

RATKAPTISTA KURIERO

INFORMILO DE LA RATKAPTISTA BANDO

NUMERO 20

JANUARO 1998

VORAUSSICHTLICHE

Termine 1998

FREITAGS IN DER SUMPFBLOME UM 19.00 UHR

09.01. 06.02. 06.03. 27.03. 24.04. 15.05. 26.06.
17.07. somera paŭzo 04.09. 25.09. 16.10. 06.11. 18.12.

Am 13./14.03. und am 09./10.10. ist ein Esperanto-Kurswochenende für Anfänger an der VHS in Hameln geplant; am 05./06.06. und am 27./28.11. dann je ein Fortsetzungskurs.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Invito al jarĉefkunveno

am Freitag, dem 6. März 1998 um 19.00 in der Sumpfblome

Tagesordnungspunkte: 1) Begrüßung 2) Jahresbericht
3) Kassenbericht 4) Planungen 1998 5) Verschiedenes

Malgranda raporto pri aktivecoj en 1997:

15-foje ni renkontiĝis: 9-foje en la "Sumpfblome" (inter alie memoru la diapozitivan vesperon pri "Australien, Hongkong, Singapur"), 3-foje en restaŭracioj ("Roma" kaj "Pfannekuchen"), 1-foje private ĉe Heinz, 1-foje enkadre de la jubileo ĉe la BARo en Bad Münden kaj 1-foje ĉe kurso de la popolaltlernejo (VHS) en Hameln.

Anoj de la Ratkaptista Bando ankaŭ partoprenis ĉe la PSI en Duderstadt, la BARo en Bad Münden kaj la ELTEKo en Rumbeck.

Menciinda ankoraŭ estas: radioelsendaĵo pri Esperanto kaj nia grupo ĉe "Radio Aktiv", legantletero en "DWZ" kaj diversaj privataj kontaktoj kun aliaj Esperantistoj en aliaj urboj kaj landoj.

Auch exotische Kurse ins Programm

DWZ

13.12.1997

Zu: „Guten Morgen“ vom 22. November

„Oder wollten Sie nicht schon immer mal Esperanto lernen?“ Diese ironische Bemerkung zum Thema „Angebote der Volkshochschulen“ (im Artikel „Refugium der Exotik“ vom 22. 11. 1997) veranlaßt uns zu einer Stellungnahme.

Es gibt sicher einige Menschen, die nicht wissen, daß Esperanto eine internationale Plansprache ist. Doch „exotisch“ klingt im zitierten Artikel recht negativ, und das ist Esperanto sicher nicht. Mit einer Sprecherzahl von mehreren Millionen ist die Plansprache anzahlmäßig

manchen Muttersprachen überlegen, und dabei neutral und von jedem relativ einfach von der gleichen Ausgangsbasis aus zu erlernen.

Auch für unsere Nachbarstadt Hildesheim ist Esperanto kein „exotisches“ Thema, sondern ein praktisches Mittel zur Völkerverständigung. Sie gibt die Zeitschrift „pontoj“ (Brücken) heraus. Diese enthält Berichte über das Leben und die Menschen in Hildesheim und seinen fünf Partnerstädten Angoulême, Gelendjik, Halle, Rostov/Don und Weston-super-Mare.

Viele fragen uns: Esperanto klingt gut, die Idee einer neutra-

len Zweitsprache ist toll, aber wo kann man sie lernen?

Eine Antwort lautet: in der VHS. Auch in Hildesheim fing alles mit einem Volkshochschulkurs an. Deshalb: auch „exotische“ Kurse ins VHS-Programm! Sie müssen ja nicht „exotisch“ bleiben.

Der in Hameln angebotene Kurs war übrigens sehr erfolgreich und hat allen Spaß gemacht.

Heinz-Wilhelm Sprick
Friedrich Odening
Wolfgang Wiese
Deutscher Esperanto-Bund,
Ortsgruppe Hameln-
Hess. Oldendorf

